

	<p>Objekt: Abbildung der Patient*in B. (2)</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-061_b</p>
--	--

Beschreibung

Ganzkörperliche Schwarz-Weiß-Fotografie einer Person, die vor einer hellen Wand steht. sie trägt ein langes Kleid mit einer Schürze und einer Haube mit einer großen Schleife auf dem Kopf. Ihre Hände hat sie in die Taschen der Schürze verborgen. Das Haar, das ihr wie ein Kranz um den Kopf liegt, ist vermutlich zu einem Knoten oder Zopf gebunden, der durch Haube verdeckt wird. Ein Fuß ist leicht nach hinten gestellt. Die Aufnahme erfolgte frontal, ihr Blick geht in die Kamera.

Kontext:

Das Bild gehört zu einer Serie von mindestens drei Fotos.

Laut dem Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld handelt es sich bei B. um eine seiner Patient*innen, die nach dem Verlust der Hoden sich sowohl physisch als auch psychisch in eine weibliche Richtung entwickelt hat und als „Sopransänger“ sowie – im damaligen Sprachgebrauch – als „Damendarsteller“ tätig geworden ist (vgl. Hirschfeld: Sexualpathologie, Teil 1, S. 16f.). Welchem Geschlecht sich B. selbst zugehörig fühlte, ist nicht bekannt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1917
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Bonn

Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Fotografie
- Geschlechtsidentität
- Kastration
- Männlicher Körper
- Sexualdimorphismus
- Sexualhormone
- Sopran
- Weiblicher Körper

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1917): Sexualpathologie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Erster Teil. Geschlechtliche Entwicklungsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der Onanie. Bonn, Seite 16f.